



An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

Die PARTEI
Stadtratsfraktion München

München, 07. Februar 2024

Antrag

Sperrbezirksverordnung aktualisieren

Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, dem Stadtrat Vorschläge zur Aktualisierung der Münchner Sperrbezirksverordnung darzustellen. In die Erarbeitung der Vorschläge sind Sexarbeitende, ggf. in Vertretung durch Berufsverbände oder Beratungsstellen einzubeziehen.

Begründung

Die städtischen Gebiete, in denen die Ausübung von Prostitution möglich sind, sind im Vergleich zu 1981 fast deckungsgleich. Während sich das Stadtgebiet deutlich verändert hat und neue Wohngebiete erschlossen wurden gab es parallel einen Rückgang an Gewerbegebieten.

Bei Schaffung neuer Wohngebiete (Einführung von urbanen Gebieten, durch Neubau oder Umwidmung von Gewerbegebieten) ist die Stadt verpflichtet, im Gegenzug mögliche Flächen für Prostitutionsausübung zu schaffen. Da aber nicht mehr Gewerbegebiete oder mögliche Toleranzzonen geschaffen wurden, besteht aktuell ein deutliches Ungleichgewicht, dass die Ausübung der Sexarbeit de facto deutlich erschwert. Dies wurde bereits von der Regierung von Oberbayern angemahnt. Durch diese Situation verschlechtern sich laufend die Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit von Sexarbeitenden deutlich.

Es ist sowohl im Stadtratshearing als auch im Runden Tisch Prostitution deutlich gemacht worden, dass die Verdrängung der Sexarbeit dazu führt, dass diese zum Teil auch in Illegalität, ohne Kontrollen und ohne Schutz ausgeübt wird. Dies bedeutet, dass Sexarbeitende oft in gefährlichem Umfeld ihrer Arbeit nachgehen müssen. Als Kommune tragen wir die Verantwortung, sichere Lebensbedingungen für alle Münchner*innen zu schaffen, das gilt insbesondere auch für Sexarbeitende.

Bei der Ausarbeitung möglicher Reformvorschläge für die einzelnen Zonen und Gebiete und München sind (wie beim Hearing Prostitution auf Antrag der CSU Fraktion), die betroffenen Personen einzubeziehen, so dass ein Konsens gefunden werden kann, der alle Bedarfe berücksichtigt und dafür sorgt, dass wir den Schutz der in der im Berufsfeld Prostitution tätigen Menschen wieder stärken, sichere Arbeitsbedingungen schaffen und parallel gute und sichere Kontrollfunktionen aufbauen.

Initiative:

Stadträtin Marie Burnelet

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel
Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

Die Linke / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München